

Leipziger Tageblatt

Wochen, am 10. März 1837. Leipzig, den 9. März 1837.

und
Concert-Anzeige
Leipzig, heute, den 9. März 1837. Der Herr Professor Dr. C. Fr. W. Gerstäcker, Director der Juristenfacultät, hat durch eine Abhandlung: De vera notionis jurisprudentiae univ. veralis usque ad hunc nunc frequentissimo, in 4. eingeleitet.

N^o 68. Donnerstags, den 9. März 1837.

Wien = Pachtlicitation.

Es sollen noch nachträglich zwei hiesige, vor dem Raasdorfer Thore gelegene Communwiesen:

1. Acker Kadelwiese und
2. Acker 70 Furten Ritterswerder
von und mit jedem Jahre auf 6 Jahre meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder anderen Verfügung, verpachtet werden. Pachtlustige haben sich daher

spätestens Vormittags um 11. Uhr bei hiesiger Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und alsdann weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen können inzwischen bei unserer Einnahmestelle eingesehen werden.

Leipzig, den 8. März 1837. Der Rath der Stadt Leipzig, Otto, Bürgermeister.

Universitätsnachrichten.

Am 9. Febr. fand die beständige Creation der Magister der freien Künste und Doctoren der Philosophie statt, welchen Actus der Dean und Prokanzler der phil. Fac. Herr Prof. Mor. Wih. Drobisch durch quaest. mathematico-psychologic., Spec. p. 10, 11 S. in 4., bekannt machte, nachdem vom Herrn Prof., Ritter des Civil-Verdienstordens u., Gottfr. Hermann, durch eine Abhandlung: De graeca Minerva, 28 S. in 4., eingeladen worden war. Die Zahl sämtlicher, mit der neuen Würde, beehrten Herren betrug 26. Außerdem erhielten 6 würdige Jubilare ein Ehrendiplom, das sie an den schönen Tag der Jugend erinnerte, worin es vor 50 Jahren empfangen hatten, und zugleich sind in der Schrift des Herrn Prof. Drobisch die glänzenden Namen der berühmten Männer aufgeführt, welchen im vorigen Jahre diese Würde zum Zeichen der großen Achtung, in welcher sie als Staatsmänner oder Gelehrte stehen, von der Facultät selbst anerkannt wurde. Herr Prof. Hartenstein führte am 16. Febr., um in der philosophischen Facultät seine Stelle anzunehmen, die Verteidigung einer Schrift: De Ethices a Schleiermachers propositae fundamento, part. I., 69 S. in 8., bei welcher Herr Dr. C. W. Stoy als Respondent Antheil nahm, und trat die ihm übertragene Professur der theoretischen Philosophie am 18. durch eine feierliche Rede an, worin er durch part. II. der genannten Schrift, 26 S. in 8., eingeladen hatte. Am 28. Febr. erwartete sich der Bacc. jur., Herr Anselm Bruno Stübner, durch Verteidigung einer Streitschrift: De Contractu perfecto refum facie mutata rescindendo,

28 S. in 4., die Würde eines Doctors beider Rechte, zu welcher Ehrentitel Herr Dr. C. Fr. W. Gerstäcker, Besitzer der Juristenfacultät, als Prokanzler durch eine Abhandlung: De vera notionis jurisprudentiae univ. veralis usque ad hunc nunc frequentissimo, in 4. eingeladen hatte.

Streitige Rechtsfälle vertheiligt.

- Am 1. Febr. Herr Imman. Eglism. gegen die Herren Heinr. Adolph Wiedemann und Gustav Ad. Reichardt.
- Am 2. Febr. Herr Gustav Büttiger gegen die Herren Carl Wih. Eichel und W. M. Schaffrath.
- Am 3. Febr. Herr Peter Adolph Stockmann gegen die Herren Heinr. Bethmann Alerni und C. Ackermann.
- Am 7. Febr. Friedr. Eugen Grösel gegen die Herren Portius und Lass.
- Am 8. Febr. Herr Chr. Fr. Ackermann gegen die Herren Ernst Aug. Degen und Wih. M. Schaffrath.
- Am 11. Febr. Herr Hugo Kietzler gegen die Herren M. Rodel und J. A. Reichsch.
- Am 13. Febr. Herr Gust. Fleischmann gegen die Herren Christian Louis Burckhardt und Carl Ed. Müller.
- Am 15. Febr. Herr Wih. Leyser gegen die Herren C. F. Ackermann und W. M. Schaffrath.
- Am 17. Febr. Herr Fr. Rud. Thie gegen die Herren Carl Gust. Littel und Carl Heinr. Thiele.
- Am 18. Febr. Herr Herrm. Pölsb gegen die Herren H. Fuchterg. Dorbach und Ernst Rud. Späner.
- Am 22. Febr. Herr Ludw. Rod. Hennig gegen die Herren Friedr. Franz Füssel und Ed. Klén.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 10. März: Michel Perrin, oder: Der Soldat wider Willen, Lustspiel von Th. Hell. Hierauf: Das Fest der Handwerker, komisches Liederspiel von Angely.

Concert-Anzeige. Neunzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, heute, den 9. März 1837. Erster Theil. Ouvertüre zu Iphigenia in Aulis von Gluck. Cavatine, Recitativ und Arie aus Iphigenia in Tauris von Gluck, gesungen von Dem. Grabau. (Zum ersten Male.) Concert für den Flügel (D moll, Manuscript) von Sebastian Bach, vorgetragen von Herrn M. D. Mendelssohn-Bartholdy. Finale des ersten Acts aus Titus. Zweiter Theil. Symphonie von Mozart (mit der Schlussfuge C dur).

Nachricht. Das 20. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 16. März 1837. Einlassbillets zu 16 Gr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um 6 Uhr.

Anzeige.

Sonnabend, den 11. März Nachmittags präcis 2 Uhr,

Probe des Oratoriums

„Paulus“, von Dr. Mendelssohn-Bartholdy,
in der Paulinerkirche.

(Die für Freitag angesetzte Probe fällt weg.)

Die bei der Aufführung mitwirkenden Damen und Herren werden ersucht, ihre Eintrittskarten dem Thürsteher gefälligst vorzulegen. — Zuhörern kann der Eintritt nicht gestattet werden.

Die polytechnische Gesellschaft in Leipzig

wird morgen, Freitags den 10. März, Abends 7 Uhr, eine allgemeine Conferenz über Verwaltungsgegenstände, besonders über die Einrichtung der zu Ostern beginnenden neuen Einrichtungen ihrer Sonntagschule halten, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen werden.

Öffentliche Handels-Lehranstalt in Leipzig.

In der Handels-Lehranstalt wird die diesjährige öffentliche Prüfung mit den Zöglingen der beiden Hauptabtheilungen am 13., 14. und 15. März statt finden und zwar die der Handelslehrlinge am Montag und Mittwoch Morgens von 8—9 Uhr, die der Zöglinge im höhern Cours aber an besagten drei Tagen von 9—12 Uhr Morgens und 2—4 Uhr Nachmittags.

Zu dieser Prüfung werden die Principale und Aeltern der Zöglinge, so wie die Freunde der Jugendbildung ergebenst eingeladen.
Leipzig, den 8. März 1837. Schiebe, Director.

Da Mittwoch, den 29. März, das neue Schuljahr seinen Anfang nimmt, so werden die Handelslehrlinge, welche den Unterricht in der Handelsschule genießen wollen, ersucht, im Laufe der Charwoche von 9—12 Uhr Morgens, Sonn- und Festtage ausgenommen, ihre Anmeldung zu machen und sich durch ihre Principale vorstellen zu lassen. Zugleich wird bemerkt, daß diejenigen Zöglinge, welche in den höhern Cours eintreten wollen, in der nämlichen Woche sich anzumelden haben. Diese letztern sind durch ihre Aeltern oder Vormünder vorzustellen. Zur Aufnahme ist erforderlich, 1) daß der Schüler das vierzehnte Lebensjahr zurückgelegt und in der zweiten Hauptabtheilung das sechzehnte nicht überschritten; 2) daß er die Blätter gehabt habe, oder geimpft sei, so wie 3) daß er durch einen guten Schulunterricht vorbereitet und mit einem diesfälligen guten Zeugnisse versehen sei.
Leipzig, den 8. März 1837. Schiebe, Director.

AUCTION.

Der Katalog zu der bevorstehenden Gewandhaus-Auction wird am 13. März geschlossen. Ferd. Förster.

Aufforderung,

die Hamburgische Versorgungs-Lotterie betreffend.

Alle diejenigen hiesigen Actionisten der Hamburgischen Versorgungs-Lotterie, welche dem Be-
hufß deren Auflösung gebildeten Vereine annoch beizutreten gesonnen sind, werden hiermit aufge-
fordert, sich baldigst an Unterzeichneten zu wenden, welcher desfalls Auskunft zu ertheilen beauf-
tragt ist. Leipzig, den 8. März 1837. Adv. Julius Süßmilch
(Stieglitz's Hof am Markte, Ste Trage).

Anzeige. So eben ist in der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ueber
den Bau neuer und die Verbesserung schon bestehender

Bierbrauereien,

mit
besonderer Berücksichtigung ebener,
zur Anlage guter Lagerkeller
ungeeigneter Gegenden,

C. S. D o r f f,

Fürstl. Reich. Baumeister in Schleis.

Mit 10 lithogr. Tafeln.

gr. 8. Preis 2 Thlr. 6 Gr.

Das Gelingen einer Bierbrauerei ist von so vielerlei Umständen bedingt und der bauliche Theil, oder die Einrichtung des Braulocals hat einen so entschiedenen Antheil daran, daß es für jeden Besitzer einer solchen, noch mehr aber für denjenigen, welcher eine neue anlegen will, von höchster Wichtigkeit sein muß, eine Zusammenstellung aller dieser Bedingungen zu haben, die bei der Einrichtung eines Werkes der Art allenthalben und im Allgemeinen erfüllt werden müssen. In ebenen Gegenden aber hat die Anlage einer Brauerei ihre besonderen Schwierigkeiten. Diese hat der Verfasser auf die bestmögliche Weise zu beseitigen und zu zeigen gesucht, auf welche Art bei Anlage einer neuen und bei Verbesserung einer schon bestehenden Brauerei der Zweck am sichersten erreicht werden dürfte, hauptsächlich wie bei den mindesten Bewirthschaftungskosten die möglichste Gewährleistung eines guten Erfolges zu gewinnen sei.

Anzeige. Im Verlage der Gebrüder Reichenbach in Leipzig erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Kritik und Erläuterung

des Goetheschen Faust.

Nebst einem Anhange

zur
sittlichen Beurtheilung Goethe's.

Von
C. S. W e i ß e.

8. brosch. 1 Thlr. 16 Gr.

Der geehrte Herr Verfasser übergibt hiermit dem gebildeten Publicum in neuer zusammenhängender Bearbeitung die früher nur zum Theile in akademischen Vorlesungen und in einzelnen Aufsätzen veröffentlichten Ergebnisse des Nachdenkens und der Forschungen, die er während eines langen Zeitraumes der großen Dichtung widmete. Anfangsweise ist eine Reihe beurthellender Aufsätze (als über „das Büchlein von G.“, „über den G.'schen Briefwechsel von Gervinus“, „Gespräche mit G. von Eckermann“ u. s. w.) mitgetheilt, welche in der Absicht, den Leser auf einen neuen Standpunct zur sittlichen Beurtheilung G.'s. zu stellen, zugleich als angemessene Ergänzungen und Erläuterungen der Hauptabhandlung sich anschließen.

Anzeige. In unserm Verlage ist so eben erschienen:

Figaro,

Sammlung launiger und scherzhafter Gesänge, mit Begleitung des Pianoforte.

Herausgegeben von

Albert Lortzing,

1s Hest. Preis 16 Gr.

Elisabethen-Walzer von Strauss,

für 2 Sopran-, 2 Tenor- und 2 Bassstimmen arrangirt

von Albert Lortzing.

Preis 20 Gr.

Leipzig, den 7. März 1837.

Julius Wanders Verlagsgesamazin
(Nicolaistrasse No. 555, erste Etage).

Die Kunstausstellung
Im Locale der Loge hinter der Neufiche ist bis mit dem 14. d. M. täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr eröffnet.

Durch die Gaben wohlwollender Menschenfreunde reich ausgestattet, hebt diese Ausstellung auch diesmal Zeugniß für den guten Sinn der Bewohner unserer Stadt und verpflichtet den Vereen zum innigsten Danke.

Da noch mehre der gütig zugesagten Geschenke nicht abgeliefert sind, so bemerken wir, daß dieselben noch fest und bis zum Tage der Verloosung willkommen sind und dankbar angenommen werden.

Den Absatz der Loose empfehlen wir dem verehrten Publicum um so mehr, als durch ihn allein die Wirksamkeit der Anstalt erhalten wird. Der Verkauf findet in den oben bemerkten Stunden im Locale der Loge statt, außerdem auch zu jeder Zeit durch den im Hause wohnenden Castellan.

Leipzig, den 9. März 1837. Der Frauen-Hilfs-Vereen.

Anzeige. Mein Lager von Pachteinwand im Heilbrunnen auf dem Brühl ist bestens assortirt. J. C. G. Böme aus Weesdorf.

Anzeige. Eine Auswahl von einigen hundert Umschlagetüchern in neuen geschmackvollen Dessins dieses Frühjahres, in allen Preisen von 4, 6, 8, 10 u. bis 40 Thlrn. Das Stück, vollständig assortirt empfiehlt J. H. Meyer.

Verkauf. gedruckte seidene Mousselin-Tücher 24 Gr. das Stück, dergl. 30 Gr., schwere Soularde-Tücher 66 Gr., dam. Creppon-Tücher 30 Gr., einige Hundert franz. Mousselin- und Creppon-Tücher 16 Gr., große Schleier 6 Gr., Cereb- und Damast-Schürzen 10 Gr., kleine dergl. 3 à 6 Gr., gedruckte Merinos 3½ Gr. die Elle, schwere Gros de Naples 20 Gr. der Stab, brt. schwere seidene Baste 16 Gr., franz. gedruckte Mousselin de Laine-Tücher 40 Gr., gestreifte Bourre de Soie-Tücher 20 Gr., dergl. 28 Gr. das Stück verkauft J. H. Meyer.

Verkauf. Alle Farben breite schwere Marzeline verkauft zu 21 Gr. den Stab J. H. Meyer.

Billiger Verkauf. Duzend sehr gute Stühle mit Rohhären und Stahlfedern 7 Thlr., ein goldener Herrensiegelring mit Amethyst 2 Thlr. 12 Gr., ein goldener Damensteckring mit Kapfel zum Haareintzen 1 Thlr. 12 Gr., eine goldene Uhr 17 Thlr., ein Klappisch in eine Küche von Horn 1 Thlr. Reichstraße Nr. 584, 4te Etage, Ecke vom Salzschänke.

Verkauf. Eine Partie Damast-Gebede, Kaffee-Servietten u. dgl. durch schlechte Verpackung beschädigt, auf dem Lager fleckig geworden, nicht ganz vollkommen gebleicht sind, oder auf andere Art gelitten haben und sich zu Versendungen nicht eignen, soll billig verkauft werden in der Katharinenstraße Nr. 411, erste Etage.

Verkauf. Es sollen Familienverhältnisse halber 3 gut gebaltene (Sechstavige) Pianofortes und ein Flügel (Sechstavig) billig verkauft werden vor dem Halle'schen Pfortchen auf der neuen Straße in Goldbergs Hause Nr. 1098 parterre.

Verkauf. Beines frisches trocknes Seegras bei J. Köberlin im Heilbrunnen am Brühl.

Verkauf. Vier und achtzig Jahrgänge Leipziger Zeitungen von 1732 bis mit 1815, größtentheils gebunden, sind zu verkaufen im Brühl Nr. 449, erste Etage.

Zu verkaufen stehen mehre Gebett Federbetten. Zu erstagen in der Reichstraße Nr. 546 bei dem Hausmanne.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Cabler in der Reichstraße Nr. 543 bei dem Hausmanne.

Zu verkaufen ist billige vollständige Ausrüstung für einen Kavaliere der Escadron hiesiger
Gemeinl. Garde, nebst Zaumzeug und Satteldecke. Zu besichtigen bei dem Ruffen Sattler im
Schwarzen Hofe am Kohlmarkt.

Zu verkaufen sind 8 bis 10 Stück Feinsterrabine, größtentheils mit Spiegelglas, 6 Ellen
hoch und 1 1/2 Elle breit. Näheres auf der Johannisgasse Nr. 1316, im Gartengebäude, von
10 bis 12 Uhr, oder 3 bis 5 Uhr zu erfahren.

Zu verkaufen sind ganz billig einige moderne Putzwaren vor dem Petersthore im
Klostergäßchen Nr. 777b., 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein alter zweispänniger Rollwagen, der noch in brauchbarem Zustande
befindlich ist, in der goldenen Kanne, Brühl Nr. 482.

Zu verkaufen sind mehre schöne neue Gebett Federbetten auf dem neuen Neumarkte
Nr. 15, 4 Treppen hoch vorn heraus.

Umshlagetücher

im allernuesten Geschmacke empfang in großer Auswahl
Herrmann Stod jun.,
Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Umshlagetücher und Shawls

in dem neuesten Geschmacke und in allen Gattungen sind große Senz
dungen für dieses Frühjahr angekommen, welche zu den billigsten Preis
sen verkauft werden sollen bei August Dombrowsky,
beim Grimma'schen Thore, unter den Colonnaden.

Neue Erfindung.

Carl Eduard Schröder, Schuhmachermeister,

empfeht eine bessere Art Struppen (Steg) an Schuhe und Stiefeln, vermittelst einer Maschine
zu befestigen. Sie beseitigen alle Nachtheile der bis jetzt bekannten: erstens verhindern sie das
Zurückfahren über den Absatz, zweitens kann sich kein Schmutz zwischen der Sohle und der Struppe
aufhalten, drittens sind sie nicht hinderlich beim Abstreichen, viertens sind sie weit dauerhafter
als die jetzigen. Ich bin erbötig, die Maschine nicht allein an neues Schuhwerk, sondern auch an
gefügtes binnen zwei Stunden mit wenigen Kosten anzubringen. Allen Stuhlern, vorzüglich
Reitern, wird diese neue Methode willkommen sein. Meine Wohnung ist im goldenen Hute
vor dem Petersthore.

Dampf-Federreinigungs-Maschine.

In Beziehung auf den Aufsatz: Gesundheitspflege (Nr. 68 des Tageblattes), ermangele ich
nicht, einem resp. Publicum meine durch vortreffliche Leistungen bekannte

Dampf-Federreinigungs-Maschine
zum Reinigen gebrauchter Bettfedern zu empfehlen und bitte Bestellungen hierzu einige Tage
vorher zu machen. Zugleich empfehle ich mein Lager aller Sorten neuer Bettfedern, Flaumfedern
und Schwanendaunen, mit der Bemerkung, daß alle von mir verkaufte Federn auf das Sorgfältigste
gereinigt sind, und versichere bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

J. C. Schwarz, Brühl Nr. 518, neben dem rothen Stiefel.

Das Meubles-Magazin vereinigter Tischlermeister,

Halle'scher Zwinger,
empfeht sich mit mehreren Meublen von hiesigen Meistern, gefertigter Meublen. Gute Bedienung
und billige Preise wird stets unser Bestreben sein.

Wein-Lager von emaillirten eisernen Gesundheits-Geschirren

ist wieder vollständig fortgesetzt und ich empfehle diese durch schöne weiße dauerhafte Emaille sich
auszeichnenden Geschirre zu etwas erniedrigtem Preise.

C. A. Seier, Hainstraße, goldener Adler.

Homöopathisch zubereiteter Gesundheits-Kaffee.

Mit Bezug auf nachstehende Atteste erlauben wir uns, auf dieses unser Fabrikat mit dem Bemerkten aufmerksam zu machen, daß zur Vermeidung schon vorgekommener Verfälschungen jedes unserer Packete mit dem Bildnisse des Herrn Dr. Habnemann, so wie mit unserer Namens-Unterschrift versehen ist. Nachdem auch der achtbare Verein der homöopathischen Herren Aerzte in Leipzig die Güte hatte, unser Fabrikat zu prüfen und als gut zu empfehlen, haben wir davon den Commissions-Verkauf für Leipzig

Herrn Gustav Nus, Grimma'sche Gasse Nr. 758
übertragen und ihn in den Stand gesetzt, zum hiesigen Fabrikpreise — 4 gGr. pr. Pfund — zu verkaufen.

Fabrik Carow bei Genthin.

Miele & Comp.

Atteste.

Daß der von Herrn Miele & Comp. unter Leitung des Hofrath Dr. Lehmann zu Rötten homöopathisch zubereitete Gesundheits-Kaffee seinem Namen völlig entspricht, attestirt aus Ueberzeugung
Samuel Habnemann, med. Dr.

Die mir von den Herren Miele & Comp. übergebenen Proben eines Kaffee-Surrogats fand ich von angenehmen Geschmack und frei von schädlichen Substanzen. Es verdient deshalb dieses Präparat nicht nur allen denen, die keinen Kaffee trinken dürfen, sondern auch denen, die ein gesundes, gutschmeckendes und wohlfeiles Ersatzmittel des ausländischen Kaffee's suchen, bestens empfohlen zu werden.
Dr. Rummel in Magdeburg.

Das aus der Fabrik Carow bei Genthin dem Unterzeichneten zur Probe übergebene Kaffee-Surrogat erwies sich demselben nicht allein durch seinen Geschmack, sondern auch durch die Zubereitung des dazu verwandten Materials als eins der geeignetsten und zuträglichsten unter den bis dahin ihm bekannt gewordenen Mitteln zur Vermeidung des für viele schon in geringer Quantität, häufiger genossen, so nachtheiligen fremden Getränks, so daß sich derselbe zur Empfehlung dieses Surrogats aus Ueberzeugung veranlaßt fühlt.
Dr. Stüber in Berlin.

Auszuleihen liegen von 500 Thln. an bis 10,000 Thln. in einzelnen Posten gegen sichere Hypotheken bereit. Das Nähere durch S. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Marqueur, der gute Zeugnisse beibringen kann, in der Stadt Berlin.

Gesucht wird ein gesunder kräftiger Bursche, welcher schon in Wirthschaften gedient haben muß und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann. Alles Nähere im kleinen Kuchengarten.

Gesuch. Mehre Bursche, welche im Coloriren geübt sind, finden sofort Beschäftigung und haben sich Fleischerstraße Nr. 219, eine Treppe hoch zu melden.

Gesucht wird sogleich ein ehrliches, in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen. Man hat sich zu melden in Nr. 1180, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. April ein ordnungsliebendes Mädchen als Jungemagd. Zu melden vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1090, eine Treppe hoch.

Dienstgesuch. Ein starker gesunder Mensch, 27 Jahre alt, welcher bei dem Militaire gestanden und im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, wünscht sogleich oder zu Ostern ein Unterkommen als Markthelfer, Kutscher oder Bedienter und ist deshalb Näheres zu erfahren in Nr. 297 parterre.

Gesuch. Ein Mensch von 26 Jahren sucht sobald als möglich ein Unterkommen als Markthelfer, Marqueur, Bedienter oder Hausknecht; derselbe ist mit guten Attesten versehen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Eck, im Halle'schen Pfortchen Nr. 330.

Gesuch. Ein verheiratheter Mann, der mehre Jahre in Diensten war, mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht wegen des Todes seines Herrn ein baldiges Unterkommen als Hausmann. Offerten unter den Buchstaben R. S. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesuch. Ein Mann in den besten Jahren, welcher eine schöne Hand schreibt, auch sein jetzes Wohlverhalten durch die glaubhaftesten Beweise nachweisen kann, sucht recht bald sein Unterkommen als Hausmann oder Markthelfer u. Das Nähere in Nr. 533, 4 Treppen.

Gesuch. Eine geschickte, schon lang gediente Köchin von auswärts sucht einen ihr angemessenen Dienst. Näheres ist zu erfragen auf dem neuen Kirchhofe Nr. 296, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein in weiblichen Arbeiten nicht unerfahrenes Mädchen, von guter Erziehung, aus einer kleinen Stadt bei Leipzig, sucht künftige Ostern oder sofort einen Dienst als Jungemagd oder Stubenmädchen; desgl. ein lediger starker Mensch als Messmarkthelfer. Das Nähere darüber ertheilt Böfner in Nr. 589.

Gesuch. Eine Demoiselle, welche von achtbaren Herrschaften die vorzüglichsten Atteste aufzuweisen vermag; wünscht eine Anstellung als Wirthschaftsmamsell oder Kammerjungfer. Da sie, bei einem moralischen Charakter äußerst gebildet, die Kenntnisse in allen feinen weiblichen Arbeiten und der Kochkunst besitzt, so kann sie aus Beste empfohlen werden und ertheilt gern nähere Auskunft Frau Schurich in Nr. 1229.

Logisgesuch. Sollte Jemand an einen Studirenden ein Stübchen ohne Meubles, mit oder ohne Schlafgelag, in oder vor der Stadt, billig abzulassen haben; beliebe seine Adresse unter Chiffre O. R. der Expedition dieses Blattes zu übersenden.

Gesucht wird von einem jungen pünctlich zahlenden Monne eine Stube mit Meubles, am liebsten mit daran stoßendem Schlafgemache, ohne Bett, im Peters- oder Grimma'schen Viertel. Adressen beliebe man am Petersschießgraben Nr. 826, eine Treppe hoch, abzugeben.

Gesucht wird diese Ostern zu beziehen ein Logis im Preise von 28 bis 34 Thln., in oder außer der Stadt. Das Nähere zu erfragen in Nr. 110, im Hofe 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Flügel von starkem Tone wird in einen Saal für das Sommerhalbjahr zu mietben gesucht durch G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Zu mietben gesucht wird zu Michaeli d. J. eine Parterrelocalität von einigen Niedertagen nebst Stube und Küche, so wie ein mittleres Familienlogis in einem Hause. Gefällige Offerten unter G. G. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Vermietbung. Zu Ostern sind an der Promenade in der ersten Etage vorn heraus 4 meublirte Stuben (in Fronte) einzeln oder zusammen an ledige Herren zu vermietben durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Vermietbung. Ein gut ausmeublirtes Zimmer nebst Schlafkabinet mit der angenehmen Aussicht auf die Promenade ist vom 1. April d. J. an, meßfrei, an einen anständigen Herrn zu vermietben. Das Nähere in Nr. 248 und 49, zwei Treppen hoch.

(Sommerlogis-Vermietbung). In einem, eine halbe Stunde von Leipzig gelegenen Dorfe sind 2 Familienlogis, einzeln oder im Ganzen, mit Garten, auch Stallung, zu vermietben. Näheres ertheilt E. F. Springer in Gutritsch.

Zu vermietben ist zu Ostern eine Stube nebst Alkoven an 2 ledige Herren in der Petersstraße Nr. 62, 2 Treppen hoch, vorn heraus.

Zu vermietben ist am Markte ein geräumiger Saal, auch für ledige Herren eine Stube nebst Kammer. Das Nähere bei Herrn Münnich Nr. 643.

Zu vermietben ist auf dem Peterssteinwege zu Ostern d. J. eine freundlich ausmeublirte Stube nebst Alkoven (meßfrei) an einen oder zwei ledige Herren und das Nähere zu erfragen auf dem Peterssteinwege Nr. 816, im Gewölbe.

Zu vermietben ist zu Ostern eine große Stube mit Meubles an ein oder zwei ledige Herren in Reichels Garten, Colonnaden, bei F. Böhle.

Einladung. Heute, den 9. März, früh 9 Uhr ladet zu Speckluchen nebst guten Getränken ergebenst ein C. G. Butter, neuer Neumarkt Nr. 18.

Einladung. Morgen, den 10. März, früh 9 Uhr, so wie alle Freitage, ladet seine werthbesten Gäste und Freunde zu warmem Speckluchen ergebenst ein Fr. W. Engelmann, goldener Engel Nr. 878.

Einladung heute, Donnerstag den 9. März, früh 9 Uhr zu Speckluchen bei Chr. Eichter im goldenen Horne.

Reisegelegenheit. Es geht ein bequemer Reisewagen den 10. und 11. d. M. nach Berlin. Zu erfragen bei dem Kohnkutscher Werner, Hainstraße im goldenen Hahne.

Reisegelegenheit nach Berlin. Freitags, als den 10. d. M., geht ein bequemer Reisewagen dahin ab, wo noch Plätze offen sind. Zu erfragen auf dem Ransfädter Steinwege in der blauen Hand bei Schöppe.

Verloren wurde gestern Abend im Thomaskäfigen eine silberne Brille. Der ehrliche Finder wird dringend ersucht; dieselbe gegen eine gute Belohnung in Nr. 74. 4 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Sonntage auf dem Balle des Bürgervereins ein gesticktes Taschentuch B. M. gezeichnet. Der Finder wird dringend gebeten, dasselbe abzugeben in der Halle'schen Gasse Nr. 456, im Hofe 2te Etage.

Verloren wurde auf dem Wege von der Herbergasse bis ins Theater ein leinenes Taschentuch, gez. E. R. mit Doppelnummer. Man bittet, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der städt. Einnahme am Halle'schen Thore abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Donnerstage im Schuhmachergäßchen ein weißes leinenes Taschentuch, die Buchstaben F. S. und No. 23 mit Löchern gestickt. Das ehrliche Mädchen, das es aufgehoben hat, wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im Gewölbe bei Herrn Bittner im Schuhmachergäßchen abzugeben.

Zurückgelassen wurde an vergangener Woche ein Regenschirm in meinem Gewölbe. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn in Empfang nehmen bei Adolph Pohl unter den Colonnaden.

Abhanden gekommen ist eine kleine weiße stark mit braun bezeichnete langhärige Wachtelhündin. Man bittet dieselbe Petersstraße Nr. 28 gegen Belohnung zurückzugeben.

* * * Die in Nr. 66 des Tageblattes enthaltene Annonce, „ein aufgenommenes Taschentuch betreffend“, hat sich, wie zur Beruhigung aller dabei Beteiligten versichert wird, auf eine, dem Finder sogar zur Ehre gereichende, Weise vollständig erledigt. Das Taschentuch selbst liegt im Gewölbe Nr. 16 zur Abholung bereit.

* * * Für die vielen und so zart gefühlten Beweise freundlicher Theilnahme an dem uns durch den Tod unserer guten Emilie betroffenen schmerzlichen Verluste, welche unseren Herzen recht wohlgethan haben, sagen wir bekannten und unbekanntem Freunden innigen aufrichtigen Dank, und wünschen, ihnen allen bei freudigerer Veranlassung vergelten zu können. Leipzig, den 7. März 1837. Adolph Berger, Seilerstr., nebst Familie.

Thorzettel vom 8. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. **Hospitalthor.**

S r i m m a's c h e s T h o r. Die Chemnitz Gilpost, 18 Uhr.

Auf der Dresdener Diligence: Hr. Kaufm. Guemacher, v. hier, u. Hr. Insp. Dellbrück, v. Dresden, pass. d.

H a l l e's c h e s T h o r. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Kammerath v. Basedow, v. Dessau, im S. de Pol. **H a l l e's c h e s T h o r.**

Hr. Commis Grünberg, v. hier, v. Magdeburg zurück. Hr. Commis Dertel, v. Berlin, im Hotel de Russie.

Hr. Hölsm. Annast, v. Gödler, bei Schreiber. Die Köthener Post, 11 Uhr.

Hrn. Kauf. Albrecht, Jacoby, Voll u. Meyer, v. Dessau, auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr. Hr. Commis Liebere

bei Weniger, in Nr. 415, 430 u. 742. Hr. Kauf. Hoffstedt, Kron u. David, v. Berlin,

Hr. Weinblut. Gav, v. Coblenz, im Krantsch. u. Hr. Kauf. Hoffstedt, Kron u. David, v. Berlin,

Hr. Dlgereif. Kettel, v. Braunschweig, unbest. pass. durch. Hr. Supriat. Contius, v. Brehna, in Nr. 741.

Hr. Dlgereif. Walther, v. Frankf. a. M., im S. de Bav. **K a u f t ä d t e r T h o r.**

Hr. Hölsm. Falt, v. Maruhstadt, in Nr. 733. **P e t e r s t h o r.**

Hrn. Kfl. Schimpf u. Wesso, v. Gera, im S. de Bav. **V o n N a c h m i t t a g 2 b i s A b e n d 5 U h r.**

H o s p i t a l t h o r. Hr. Graf v. Schönburg, v. Glauchau, im Hotel de Bav.

Hr. Postmeister Steudtmann u. Hr. Kaufm. Pagemann, auf der Dresdener Gilpost: Hr. D. Crustus u. Hr. Ma-

Hr. Kfm. Malinverno, v. hier, v. Dresden zurück. **H a l l e's c h e s T h o r.**

Hr. Kfm. Kämpfe, v. Augsburg, in Nr. 3. **H a l l e's c h e s T h o r.**

Auf der Dresdener Gilpost, 18 Uhr: Hr. Bau-Conducteur **H a l l e's c h e s T h o r.**

Wohlbrück, v. Berlin, in St. Berlin, u. Fräul. Besold, **H a l l e's c h e s T h o r.**

v. Grimma, bei Prof. Kuhl. **H a l l e's c h e s T h o r.**

V o n h e u t e f r ü h 7 b i s V o r m i t t a g 11 U h r. Hr. Bang. Meyer, nebst Gattin, v. Dessau, pass. durch.

S r i m m a's c h e s T h o r. Hr. Stadtthier Meuselohn-Bartholdy u. Dem. Penfel,

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Hr. Baron Schm, v. Berlin, im Hotel de Bav.

u. Hr. Stud. Kaiser, v. Zürich, postdurch. **K a u f t ä d t e r T h o r.** Die Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr.